



Modulhandbuch

Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit

Master of Science (M.Sc.)

Gültig ab Semester: SoSe 2023

Stand: 29.09.2026

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
Campus für Gesundheitswissenschaften
Institut für Gesundheitswissenschaften/ Abteilung Hebammenwissenschaft



Inhalt

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	4
2.1. Beschreibung des Studiengangs	4
2.2. Eingangsqualifikationen und Zielgruppe	5
2.3. Ausrichtung und Qualitätsziele	5
2.4. Qualifikationsziele und Modulinhalte	6
2.5. Grundqualifikation Praxisanleitung	7
2.6. Berufsfelder	7
2.7. Übersicht nach Modulen	8
2.8. Übersicht nach Studienverlauf	9
2.9. Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	15
2.10. Prüfungen	17
3. Modulbeschreibungen	18
3.1. Module des Studienbereichs „Management & Führung“	18
3.2. Module des Studienbereichs „Vertiefte Hebammenkompetenz“	24
3.3. Module des Studienbereichs „Frauengesundheit“	32
3.4. Module des Studienbereichs „Vertiefte Forschungskompetenz“	37

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang

Name des Studiengangs: Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit

Abschluss: Master of Science (M.Sc.)

ECTS-Punkte: 90 CP (30 Std. Workload pro 1 CP)

Regelstudienzeit: 3 Semester

Studienform: Vollzeitstudium, konsekutiv

Studienbeginn: Sommer- und Wintersemester

Anzahl Studienplätze: 15 pro Semester / 30 pro Jahr

Voraussetzungen:

- Berufszulassung als Hebamme
- Abgeschlossenes Bachelorstudium im Bereich Hebammenwissenschaft/ Hebammenkunde oder fachverwandter Bereich mit der Gesamtnote 2,5 oder besser
- 210 ECTS

Unterrichtssprache:

- Alle Pflichtveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten, die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang ist deutsch.
- Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden, Prüfungen werden in der Regel in derjenigen Sprache abgehalten, in der auch die dazugehörige Lehrveranstaltung stattfindet.
- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 werden empfohlen, um englischsprachige Fachliteratur verstehen zu können.
- Ausländische Studierende mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung müssen einen Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse vorweisen. Der Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit erfolgt nach den Bestimmungen der Universität Tübingen und kann durch ein DSH-Zeugnis, ein TestDaf-Zeugnis oder ein Zeugnis Telc C 1 für die Hochschule erbracht werden.

Studienfachberatung: Die Studienfachberatung erfolgt durch die Studiengangskoordination.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

2.1. Beschreibung des Studiengangs

Das Curriculum zielt auf eine weiterführende Qualifizierung von Hebammen über ihre originäre Rolle als praktizierende Hebammen hinaus ab. Weiterführende Kompetenzbereiche werden umfassend in Theorie und Praxis vertieft und erweitert. Diese beinhalten physiologische, psychologische und soziale Dimensionen, systemrelevantes Wissen und Orientierungswissen, Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung der Fort- und Weiterbildung, Managementkompetenzen und die Fähigkeit zur Teamarbeit und Kooperation. Der Umgang mit Rollenerwartungen, der eigene Umgang und die Weiterentwicklung der Profession bis hin zur Entwicklung von übergeordneten Hebammentheorien werden reflektiert und angeregt - nicht zuletzt als eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des eigenen Berufsverständnisses sowie auch als Voraussetzung für gelingendes interprofessionelles Handeln.

Als Orientierung und Kennzeichnung der besonderen zu vermittelnden Fertigkeiten wurde in der Beschreibung des Curriculums das CanMEDS-Framework genutzt. Das ursprünglich für die ärztliche Weiterbildung genutzte Instrument findet zunehmende Verbreitung in anderen Gesundheitsfachberufen. Das CanMEDS-Rollenmodell beschreibt zusätzlich zum »Medical Expert« sechs weitere professionelle Rollen (Communicator, Collaborator, Manager, Health Advocate, Scholar und Professional). Jede dieser Rollen kann mit sogenannten *enabling competencies* differenziert beschrieben werden und ist damit für die Aus- und Weiterbildung und für den kollegialen Austausch besser greifbar. Die entsprechend der Modulausrichtung geförderten CanMEDS sind in den einzelnen Modulbeschreibungen (Kapitel 4) ausgewiesen.

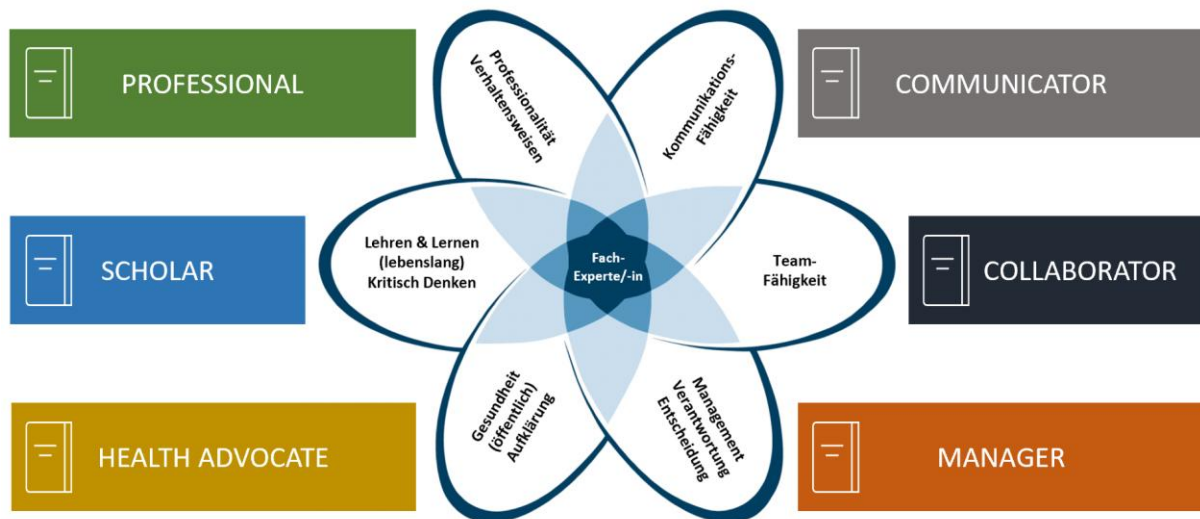


Abbildung 1: CanMeds der Gesundheitsfachberufe - modifiziert nach CanMEDS – Family Medicine Framework, Royal College of Physicians and Surgeons of Canada (RCPSC) 2005. Das Grundgerüst der CanMeds drückt aus, dass für echte Expert(inn)en im Gesundheitswesen mehr notwendig ist, als alleiniges medizinisches Wissen.

Das Curriculum teilt sich insgesamt in 10 kompetenzbasierte Module (siehe Kapitel 3) auf. Die einzelnen kompetenzbasierten Module sind wiederum den vier Studienbereichen „Management und Führung“, „vertiefte Hebammenkompetenz“, „Frauengesundheit“ und „vertiefte Forschungskompetenz“ zugeordnet. In diesen Studienbereichen werden die CanMEDS in unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt und gefördert.

Abbildung 2: Studienbereiche der Module im Masterstudiengang Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit



2.2. Eingangsqualifikationen und Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich als Masterstudiengang an Absolventinnen und Absolventen des B.Sc. Hebammenwissenschaft der Medizinischen Fakultät in Tübingen, die im Rahmen ihres Gesamtstudiums mindestens 300 ECTS erwerben können. Darüber hinaus soll der Studiengang Personen offenstehen, die über eine Berufszulassung zur Hebamme verfügen sowie einen Bachelorstudiengang im Bereich Hebammenwissenschaft/Hebammenkunde oder artverwandt, entsprechend den Vorgaben des Baden-Württembergischen Hochschulgesetzes, erfolgreich absolviert haben. Die Inhalte des Studiengangs decken Themen der akademischen Praxisanleitung in einem breiten Querschnitt ab, so dass mit Absolvierung eines Zusatzmoduls und einer nach der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) im § 10 (Qualifikation der Praxisanleitung) geforderten Berufserfahrung, die Qualifikation als Praxisanleiterin bzw. Praxisanleiter erworben werden kann. Als Eingangsqualifikation müssen mindestens 210 ECTS nachgewiesen sein.

2.3. Ausrichtung und Qualitätsziele

Es handelt sich beim Master-Studiengang *Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit* um einen deutschsprachigen konsekutiven spezifisch hebammenwissenschaftlich ausgerichteten Studiengang an einer Medizinischen Fakultät. Er soll über 3 Semester in Vollzeit zum Studienabschluss (M.Sc.) führen und interessierten Hebammen die Möglichkeit zur Promotion sowie Einzelnen daran anschließend den Weg zur Habilitation ermöglichen. Es besteht auch die Möglichkeit, über den individuellen Workload selbst zu entscheiden und den Fortschritt im Studium flexibel zu gestalten (Verlängerung der Studienzeit).

Geburtshilfe und Geburtsmedizin sind von kontinuierlichem Fortschritt gekennzeichnet. Das verfügbare Wissen nimmt stetig zu. Der Studiengang zielt auf den Erwerb von zusätzlicher und aktualisierter Fach- und Handlungskompetenz ab. Gegenstand des hier skizzierten Master-Studiengangs sind sowohl deren Vertiefung, Weiterentwicklung als auch fachübergreifenden Erweiterung. Daraus ergeben sich die folgenden Lehrbereiche:

- Fachliche Vertiefung
- Kompetenzentwicklung
- Erweiterung:
 - o Frauengesundheit
 - o Internationalität
 - o Wissenschaft
 - o Qualitätssicherung/-förderung
 - o Lehren und Lernen

Der Studiengang soll der Qualifizierung von Fachexpertinnen und Fachexperten dienen, die über erweiterte persönliche und wissenschaftliche Kompetenzen verfügen und in der Lage sind, die Herausforderungen einer leitenden Tätigkeit in der Profession anzunehmen und so die zukünftige Versorgungspraxis mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Damit soll der Studiengang dem zukünftigen Bedarf an Führungspersönlichkeiten, praxisorientierten Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Rechnung tragen. Über den Erwerb zusätzlichen Wissens und erweiterter Kompetenz sollen Absolventinnen und Absolventen befähigt werden, neue Betreuungspfade und einen erweiterten Handlungsspielraum für sich selbst und ihre Profession im interdisziplinären Team zu definieren. Das Praxis- und kompetenzorientierte Studium soll die Perspektiven der Profession erweitern und um aktuelle Dimensionen ergänzen. Die Wahrnehmung im Wandel begriffener kultureller und psychosozialer Einflussfaktoren und das Erkennen von Hintergründen, etwa in Bezug auf soziale Benachteiligungen in der Gesundheitsversorgung, gehören gleichfalls dazu – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels.

2.4. Qualifikationsziele und Modulinhalte

Der Studiengang wird sich an den Bestimmungen der Universität Tübingen zur Masterqualifizierung ausrichten und die europäischen und nationalen Bestimmungen berücksichtigen. Dies bedeutet, dass Absolventinnen und Absolventen, bezogen auf die für Hebammen relevanten Kompetenzen, in Theorie und Praxis Kompetenzstufe sieben erreichen - gemäß des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR). Die 10 Module setzen sich zu meist aus mehreren Lehrveranstaltungen und Themenbereichen zusammen, wobei jeder Themenbereich thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfasst, die der Vermittlung definierter Kompetenzen dienen. Die Themenbereiche bauen dabei aufeinander auf und beziehen sich aufeinander, um den Studierenden einen Kompetenzerwerb im Längsschnitt zu ermöglichen. Die Fähigkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und zum Erfassen der Qualifizierung, als Teil eines lebenslangen Lernens, soll im Rahmen des Master-Studiums durch Portfolio-Lernen gefördert werden.

2.5. Grundqualifikation Praxisanleitung

Die Modulinhalte des Masterstudiengangs erlauben eine breite Abdeckung, der für die Qualifikation zum Praxisanleitenden erforderlichen Lehrinhalte, so dass mit Absolvierung eines Zusatzmoduls (H2b) und einer einjährigen Berufserfahrung, die Qualifikation als Praxisanleiterin bzw. Praxisanleiter im Rahmen des Studiums erworben werden kann.

Studierende, welche noch keine Berufserfahrung besitzen und z.B. konsekutiv an diesen Masterstudiengang anschließen, haben nach Abschluss desselben 5 Jahre Zeit, die erforderliche Praxiszeit nach der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) im § 10 (Qualifikation der Praxisanleitung) geforderten Berufserfahrung, um somit die Qualifikation zur Praxisanleitung abzuschließen. Als ausgebildete Praxisanleitende können im Rahmen des Studiums Weiterbildungspunkte erworben werden.

2.6. Berufsfelder

Der Masterstudiengang qualifiziert für mannigfaltige Leitungspositionen in Theorie und Praxis. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben über die evidenzbasierte Betreuung von Klientinnen hinausgehende Kompetenzen zur Personalführung (u.a. im Kreißaal oder im Geburtshaus), zum Qualitätsmanagement bei komplexen Fragestellungen in der Geburtshilfe und zur Durchführung von Forschungsvorhaben. Mit dem Abschluss können Absolventinnen und Absolventen an Universitäten in Lehre und Forschung tätig werden und erfüllen die formalen Voraussetzungen für eine Promotion.

Studienverlaufsplan

2.7. Übersicht nach Modulen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Modulübersicht entsprechend der Studien- und Prüfungsordnung.

Pflichtbereich				
Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	Leistungs-punkte
M1	Pflicht	Management & Führung: Einführung und Grundzüge	1	3
H1	Pflicht	Vertiefte Hebammenkompetenz: Hebammentheorie - Innovative Handlungskonzepte	1 oder 2	6
H2a	Pflicht	Vertiefte Hebammenkompetenz: Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen	1 oder 2	6
M2	Pflicht	Management & Führung: Persönlichkeitsentwicklung	1 oder 2	6
FG1	Pflicht	Frauengesundheit: Frauengesundheit im Kontext der Hebammentätigkeit	1 oder 2	9
FG2	Pflicht	Frauengesundheit: Frauengesundheit im nationalen und internationalen Dialog	1 oder 2	12
H3	Pflicht	Vertiefte Hebammenkompetenz: Angewandte Physiologie: Vertiefte Kenntnisse	1 oder 2	9
M3	Pflicht	Management & Führung: Steuerung von Betriebsabläufen	1 oder 2	6
F1	Pflicht	Vertiefte Forschungskompetenz: Wissenschaftstheorien und -methoden	2 und 3	9
F2	Pflicht	Vertiefte Forschungskompetenz: Masterarbeit und Kolloquium	3	24

Wahlbereich (Erwerb zusätzlicher CP)				
Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	Leistungs-punkte
H2b	Wahl	Vertiefte Hebammenkompetenz: Angewandtes Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen	1,2 und 3	6

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt ein Arbeitsaufwand („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und

Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzufertigende Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt. Das Leistungspunktesystem des Masterstudiengangs *Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit* ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Mit Ausnahme des Einführungsmoduls wurden die Vorgaben der Universität hinsichtlich einer Mindestmodulgröße von 6 ECTS berücksichtigt. Im Einführungsmodul ist ein solcher Lehrumfang jedoch nicht sinnvoll, da dieses auch dafür konzipiert ist, die Studierenden unterschiedlicher Bachelorstudiengänge (Hochschule und Universität) in den Studiengang einzuführen, da der Masterstudiengang nur für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft in Tübingen konsekutiv ist. Andere Eingangsstudiengänge haben andere Schwerpunkte, so dass hier eine Synchronisierung erfolgen muss.

2.8. Übersicht nach Studienverlauf

Nachfolgende Tabellen zeigen die Module der einzelnen Studienbereiche im Semesterverlauf in Abhängigkeit davon, ob im Winter- oder im Sommersemester begonnen wird.

Studienverlauf: Start Sommersemester												
Fachsemester	LP	Studienbereich „Management und Führung“			Studienbereich „Vertiefte Hebammenkompetenz“				Studienbereich „Frauengesundheit“			Studienbereich „Vertiefte Forschungskompetenz“
1.	30	Modul M1 (3 LP)			Modul H1 (6 LP)		Modul H3 (9 LP)		Modul FG1 (9 LP)		Modul FG2 Praktikum (9 LP)	
2.	30		Modul M2 (6 LP)	Modul M3 (6 LP)		Modul H2a (6 LP)		Modul H2b		Modul FG2 VL (3 LP)		Modul F1 (9 LP)
3.	30											Modul F2 (24 LP)

Studienverlauf: Start Wintersemester												
Fachsemester	LP	Studienbereich „Management und Führung“			Studienbereich „Vertiefte Hebammenkompetenz“				Studienbereich „Frauengesundheit“			Studienbereich „Vertiefte Forschungskompetenz“
1.	30	Modul M1 (3 LP)	Modul M2 (6 LP)	Modul M3 (6 LP)		Modul H2a (6 LP)		Modul H2b		Modul FG2 (3 LP)		
2.	30				Modul H1 (6 LP)		Modul H3 (9 LP)		Modul FG1 (9 LP)		Modul FG2 Praktikum (9 LP)	Modul F1 (9 LP)
3.	30											Modul F2 (24 LP)

In nachfolgenden Tabellen ist der idealtypische Studienverlaufsplan auf Ebene der in den jeweiligen Modulen enthaltenen Lehrveranstaltungen abgebildet, in Abhängigkeit vom Startzeitpunkt (Sommer- oder Wintersemester). Mit Ausnahme des dem Modul „FG2 - Frauengesundheit international“ zugeordneten Praktikums (2.7-FG2), dass individuell in allen Semestern

oder in den Semesterferien belegt werden kann, sind alle Lehrveranstaltungen (die aufgrund der Längsschnittorientierung aufeinander aufbauen) einzelnen Semestern zugeordnet. Das Praktikum kann in geeigneten geburtshilflichen Institutionen sowohl im Inland als auch im Ausland absolviert werden.

Studienverlauf: Start Sommersemester						Σ LP
1. Semester	1-M1: Einführung und Grundzüge (3 LP)	4-H1: Erweiterte Hebammen- mentheorie und ethische Verortung	10-FG1: Gesundheitsversorgung unter Einbezug komplexer Erkrank- ungen im Bezug zur Hebammen- arbeit (6 LP)			30
		5-H1: Handeln in komple- xen Situationen (zusammen 6 LP)	6-FG1: Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsrechte: Vertiefung (1,5 LP)			
		3-H3: Physiologie der Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit auch unter komplexen Voraussetzun- gen (3 LP)	7- FG1: Gesundheitsrisiken in der Schwangerschaft (1,5 LP)			
		4-H3: Komplementärme- dizin mit Bezug zur Heb- ammentätigkeit im Kon- text des Evidenzprimats (1,5 LP)				
		5-H3: Förderung natürli- cher und gesundheitsför- dernder Prozesse auf der Grundlage der Physiolo- gie (1,5 LP)				
		9-H3: Angewandte Physi- ologie im Kontext von Schwangerschaft und Wochenbett (3 LP)				
Semesterferien				8-FG2: Praktikum (In-/ Aus- land, Indivi- dualwahl) (9 LP)		
2. Semester	2-M2: Einführung Persönlichkeitsent- wicklung (1,5 LP)	6-H2a: Pädagogische Psychologie und Hoch- schuldidaktik (3 LP)	11-FG2: Gesund- heitssysteme und Hebammentätigkeit international, Kultu- relle Werthaltungen, Global Health (3 LP)	Flexibles Zeitfenster	9-F1: Wissen- schaftstheorien, - methoden, Biostatistik (3 LP)	30
	3-M2: Lehrfor- schungsprojekt 1 (1,5 LP)	7-H2a: Die Hebamme als Lehrende und Wissens- vermittlerin komplexer Zu- sammenhänge (1,5 LP)				
	1-M2: Theoriegelei- tete Wahrnehmung von Führung und Au- torität, Verhaltenstrai- ning für Führungsauf- gaben, Supervision in Bezug zur Hebam- menarbeit (3 LP)	8-H2a: Lehrforschungs- projekt 2: Praxisanleitung (1,5 LP)				
	2-M3: Qualitäts- und Risikomanagement, Safety initiatives, Me- dizinalhaftpflicht/ Rechtsmedizin, Per- sonalführung, Busi- ness Administration (6 LP)					
Semesterferien						
3. Semester					1-F1: Epidemiolo- gische Forschung (3 LP)	30
					2-F1: Wissens- schafts- kommunikation (3 LP)	
					3-F2: Masterthe- sis und Kollo- quium (24 LP)	
Master of Science						90

Studienverlauf: Start Wintersemester						Σ LP
1. Semester	1-M1: Einführung und Grundzüge (3 LP)	6-H2a: Pädagogische Psychologie und Hochschuldidaktik (3 LP)	11-FG2: Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit international, Kulturelle Werthaltungen, Global Health (3 LP)	8-FG2: Praktikum (In-/Ausland, Individualwahl) (9 LP) Flexibles Zeitfenster		30
	2-M2: Einführung Persönlichkeitsentwicklung (1,5 LP)	7-H2a: Die Hebamme als Lehrende und Wissensvermittlerin komplexer Zusammenhänge (1,5 LP)				
	3-M2: Lehrforschungsprojekt 1 (1,5 LP)	8-H2a: Lehrforschungsprojekt 2: Praxisanleitung (1,5 LP)				
	1-M2: Theoriegeleitete Wahrnehmung von Führung und Autorität, Verhaltenstraining für Führungsaufgaben, Supervision in Bezug zur Hebammenarbeit (3 LP)					
	2-M3: Qualitäts- und Risikomanagement, Safety initiatives, Medizinalhaftpflicht/ Rechtsmedizin, Personalführung, Business Administration (6 LP)					
Semesterferien						
2. Semester		4-H1: Erweiterte Hebammentheorie und ethische Vertorfung	10-FG1: Gesundheitsversorgung unter Einbezug komplexer Erkrankungen im Bezug zur Hebammenarbeit (6 LP)	Flexibles Zeitfenster	9-F1: Wissenschaftstheorien, -methoden, Biostatistik (3 LP)	30
		5-H1: Handeln in komplexen Situationen (zusammen 6 LP)	6-FG1: Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsrechte: Vertiefung (1,5 LP)			
		3-H3: Physiologie der Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit auch unter komplexen Voraussetzungen (3 LP)	7-FG1: Gesundheitsrisiken in der Schwangerschaft (1,5 LP)			
		4-H3: Komplementärmedizin mit Bezug zur Hebammentätigkeit im Kontext des Evidenzprimats (1,5 LP)				
		5-H3: Förderung natürlicher und gesundheitsfördernder Prozesse auf der Grundlage der Physiologie (1,5 LP)				
		9-H3: Angewandte Physiologie im Kontext von Schwangerschaft und Wochenbett (3 LP)				
Semesterferien						
3. Semester					1-F1: Epidemiologische Forschung (3 LP)	30
					2-F1: Wissenschaftskommunikation (3 LP)	
					3-F2: Masterthesis und Kolloquium (24 LP)	
Master of Science						90

Eine Übersicht im Studienverlauf sowohl differenziert nach Modulen als auch nach Lehrveranstaltungen findet sich in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Nr. LV	Im Modul enthaltene Lehrveranstaltungen	Modul LP	Σ
						LP
Studienbereich „Management und Führung“	M1	Einführung und Grundzüge	1-M1	VL: Einführung und Grundzüge	3	3
	M2	Persönlichkeitsentwicklung	2-M2	VL: Einführung Persönlichkeitsentwicklung	3	6
			3-M2	Seminar: Lehrforschungsprojekt		
			1-M2	Seminar: Theoriegeleitete Wahrnehmung von Führung und Autorität, Verhaltenstraining für Führungsaufgaben, Supervision in Bezug zur Hebammenarbeit	3	
	M3	Steuerung von Betriebsabläufen	2-M3	VL: Qualitäts- und Risikomanagement, Safety initiatives, Medizinalhaftpflicht/ Rechtsmedizin, Personalführung, Business Administration	6	6
Studienbereich „Vertiefte Hebammenkompetenz“	H1	Hebammentheorie - Innovative Handlungskonzepte	4-H1	VL: Erweiterte Hebammentheorie und ethische Verortung	6	6
			5-H1	S: Handeln in komplexen Situationen		
	H2a	Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen	6-H2a	VL: Pädagogische Psychologie und Hochschuldidaktik	3	6
			7-H2a	S: Die Hebamme als Lehrende und Wissensvermittlerin komplexer Zusammenhänge	3	
			8-H2a	S: Lehrforschungsprojekt 2: Praxisanleitung		
	H2b	Angewandtes Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen	Begleitung der akademischen Praxisausbildung (Wahlmodul)		(6)	(6)
	H3	Angewandte Physiologie: Vertiefte Kenntnisse	9-H3	Praktische Übung: Angewandte Physiologie im Kontext von Schwangerschaft und Wochenbett	3	9
			3-H3	VL: Physiologie der Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit auch unter komplexen Voraussetzungen	3	
			4-H3	VL: Komplementärmedizin mit Bezug zur Hebammentätigkeit im Kontext des Evidenzprimats	3	
			5-H3	S: Förderung natürlicher und gesundheitsfördernder Prozesse auf der Grundlage der Physiologie		

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Nr. LV	Im Modul enthaltene Lehrveranstaltungen	Modul LP	Σ
						LP
Studienbereich „Frauengesundheit“	FG1	Frauengesundheit im Kontext der Hebammen-tätigkeit	10-FG1	VL: Gesundheitsversorgung unter Einbezug komplexer Erkrankungen im Bezug zur Hebammenarbeit	6	9
			6-FG1	VL: Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsrechte: Vertiefung	3	
			7- FG1	Seminar: Gesundheitsversorgung in der Schwangerschaft bei Risiken		
	FG2	Frauengesundheit im nationalen und internationalen Dialog	11-FG2	VL: Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit international, Kulturelle Werthaltungen, Global Health	3	12
			8-FG2	Praktikum (In-/ Ausland, Individualwahl)	9	
Studienbereich „Vertiefte Forschungskompetenz“	F1	Wissenschaftstheorien und -methoden	9-F1	VL: Wissenschaftstheorien, -methoden, Biostatistik	3	9
			1-F1	VL: Epidemiologische Forschung	3	
			2-F1	VL: Wissenschaftskommunikation	3	
	F2	Masterarbeit und Kolloquium	3-F2	Masterthesis und Kolloquium	24	24

2.9. Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.									LP
Studienbereich „Management und Führung“						10			15
M1	Einführung und Grundzüge				3,3%	2			3
1-M1	Einführung und Grundzüge	b	PR		3,3%	2	o	VL	3
M2	Persönlichkeitsentwicklung				6,7%	4			6
2-M2	Einführung Persönlichkeitsentwicklung	b	PR		6,7%	1	o	VL	3
3-M2	Lehrforschungsprojekt	b				1	o	S	
1-M2	Theoriegeleitete Wahrnehmung von Führung und Autorität, Verhaltenstraining für Führungsaufgaben, Supervision in Bezug zur Hebammenarbeit	b				2	o	S	3
M3	Steuerung von Betriebsabläufen				6,7%	4			6
2-M3	Qualitäts- und Risikomanagement, Safety initiatives, Medizinalhaftpflicht/ Rechtsmedizin, Personalführung, Business Administration	b	K	90	6,7%	4	o	VL	6
Studienbereich „Vertiefte Hebammenkompetenz“						16			21
H1	Hebammentheorie - Innovative Handlungskonzepte				6,7%	4			6
4-H1	Erweiterte Hebammentheorie und ethische Verortung	b	HA		6,7%	4	o	VL	6
5-H1	Handeln in komplexen Situationen	b					o	S	
H2a	Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen				6,7%	4			6
6-H2a	Pädagogische Psychologie und Hochschuldidaktik	b	PR		6,7%	2	o	VL	3
7-H2a	Die Hebamme als Lehrende und Wissensvermittlerin komplexer Zusammenhänge	b				1	o	S	3
8-H2a	Lehrforschungsprojekt 2: Praxisanleitung	b				1	o	S	
H2b	Angewandtes Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen								6
H2b	Begleitung der akademischen Praxisausbildung	ub	PR				f		6
H3	Angewandte Physiologie: Vertiefte Kenntnisse				10%	6			9
9-H3	Angewandte Physiologie im Kontext von Schwangerschaft und Wochenbett	b	K	120	10%	2	o	P	3
3-H3	Physiologie der Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit auch unter komplexen Voraussetzungen	b				2	o	VL	3
4-H3	Komplementärmedizin mit Bezug zur Hebammentätigkeit im Kontext des Evidenzprimats	b				1	o	VL	3
5-H3	Förderung natürlicher und gesundheitsfördernder Prozesse auf der Grundlage der Physiologie	b				1	o	S	
Studienbereich „Frauengesundheit“						8			21

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt LP
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.									
FG1	Frauengesundheit				10%	6		VL	9
10-FG1	Gesundheitsversorgung unter Einbezug komplexer Erkrankungen im Bezug zur Hebammenarbeit	b	HA		10%	4	o	VL	3
6-FG1	Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsrechte: Vertiefung	b				1	o	VL	
7-FG1	Gesundheitsrisiken in der Schwangerschaft	b				1	o	S	
FG2	Frauengesundheit international				13,3%	2		VL	12
11-FG2	Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit international, Kulturelle Werthaltungen, Global Health	b	HA		3,3%	2	o		3
8-FG2	Praktikum (In-/ Ausland, Individualwahl)	b	PR		10%		o		9
Studienbereich „Vertiefte Forschungskompetenz“						8			33
F1	Forschung 1				10%	6		VL	9
9-F1	Wissenschaftstheorien, -methoden, Biostatistik	b	K	180	6,7%	2	o	VL	3
1-F1	Epidemiologische Forschung	b				3	o	VL	3
2-F1	Wissenschaftskommunikation	b	WP		3,3%	1	o	VL	3
F2	Forschung 2				26,6%	2		VL	24
3-F2	Masterthesis und Kolloquium	b	MA		23,3%	2		-	21
		b	MP	15	3,3%			-	3
Summe		-	-	-	100%	42	-	-	90

2.10. Prüfungen

Folgende Tabelle zeigt die je Modul und Semester zu erbringende Anzahl an Modulabschlussprüfungen. Das Studium ist so konzipiert, dass der Workload in keinem Semester die Prüfungsanzahl $n = 6$ überschreitet.

Modulübersicht	Wintersemester	Sommersemester	3. Semester (Sommer- oder Wintersemester, je nach Starttermin)
Modul M1	Projektbericht		
Modul M2	Projektbericht		
Modul M3	Klausur		
Modul H1		Hausarbeit	
Modul H2a	Projektbericht		
Modul H3		Klausur	
Modul FG1		Hausarbeit	
Modul FG2	Hausarbeit	Praxisbericht	
Modul F1		Klausur	Wissenschaftliches Paper
Modul F2			Masterarbeit
			Defensio/ MP
Gesamtanzahl Prüfungen	5	5	3

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/ nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; HA= Hausarbeit; PR= Praxis-/Reflexionsbericht; WP= Wissenschaftliches Paper; MA= Masterarbeit, R= Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, P = Praktikum/ Praktische Übung etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)
CanMeds	 HEALTH ADVOCATE  PROFESSIONAL  MANAGER  SCHOLAR  COMMUNICATOR  COLLABORATOR

3. Modulbeschreibungen

3.1. Module des Studienbereichs „Management & Führung“

Modultitel	Management & Führung: Einführung und Grundzüge		
Modulnummer	M1		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkt der CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Portfoliolernen	
ECTS-Punkte	3		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 60 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird zweimal pro Jahr im Sommersemester und Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (1-M1)</u> ; Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung (1-M1): Kompetenzentwicklung: Einführung und Grundzüge</u> - Einführung in die Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit (Dimensionen, Implikationen für Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Frauengesundheit, Hebammenwissenschaft im Spannungsfeld zwischen personalisierter Individualversorgung und Public Health, Versorgungsqualität) - Hebammen als Experten/-innen für die Gesundheit von Frauen im gebärfähigen Alter (WHO Konzeption) - Standard und Weiterentwicklung hebammengeleiteter und unter Mitarbeit von Hebammen organisierter Einrichtungen (Strukturen, rechtliche Rahmenbedingungen): Kriterien, Einsatzbereiche (u.a. Hebammenkreißsaal, Hausgeburts-hilfe, Geburtshaus on Uni-Campus), spezielle Aufgabenstellungen im Kontext hebammengeleiteter Geburtshilfe (u.a. Aufnahme- und Verlegungskriterien, Qualitätssicherung, -förderung, Diagnostik- und Behandlungsrichtlinien, Leitlinien) - Kompetenzerweiterung evidenzbasierter Hebammenkunde in Theorie und Praxis: methodische Vertiefung (z.B. Quellen von Evidenz, Aussagekraft qualitativer und quantitativer Studien, studienbasierte Evidenzbewertung), umsetzungsorientierte Kompetenzerweiterung, evidenzbasierte klinische Entscheidungsfindung anhand von Fallbeispielen, Entwicklung von evidenzbasierten klinischen (Behandlungs-)pfaden - Arbeiten in und mit Qualitäts-Zirkeln - Managementaufgaben im Kontext der Hebammenarbeit - Organisation des Masterstudiums: - o Den DQR verstehen (Stufung und Einfluss auf den akademischen Prozess) - o Berufsrelevante Lerntheorien - o Einführung in die Portfolioarbeit - o Organisation des Praktikums im In- und Ausland		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - Die Bedeutung des Studiengangs an der Schnittstelle Hebammenwissenschaft und Frauengesundheit darzulegen und die Kernelemente zu beschreiben - ihre Qualifikation im Rahmen des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR nachzuvollziehen und zukünftigen berufsspezifischen Aufgabenstellungen zuzuordnen - Die Bedeutung von Managementaufgaben im Kontext der Hebammentätigkeit zu verstehen - Aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen im Kontext der Hebammenarbeit zu analysieren und weiterzuentwickeln - Versorgungsqualität in der Geburtshilfe (verschiedene Bereiche) und zugehörige Kernelemente für das eigene Handeln zu bewerten, u.a. Perinatalerhebung, QUAG-Statistik, Neonatalerhebung, nationale und internationale Leitlinien und Konsenspapiere zu interpretieren (z.B. NICE, AWMF, RCOG, ACOG, etc.) - Die Rolle der Hebamme in nationalen und internationalen interdisziplinären Netzwerken zu verstehen - Lerntheorien im Kontext des DQR zu verstehen - Portfoliolernen zu beschreiben, ein individuelles Portfolio zu wählen und darzulegen									
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	
	VL 1-M1	V	O	2	3	PR		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100	
	Reflexionsbericht (Lernportfolio), selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur									
Verwendbarkeit	Einführungsmodul, das in die wesentlichen Aspekte des Studiums einführt.									

Modultitel	Management & Führung: Persönlichkeitsentwicklung		
Modulnummer	M2		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkt der CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Rollenbilder, Rollenverständnis als praxisanleitende Fachkraft, berufliches Selbstverständnis, Selbstmanagement, Bildungsmanagement, Konfliktmanagement, Führung, Persönlichkeitsentwicklung als praxisanleitende Fachkraft, Nähe und Distanz als Teammitglied, komplexe Gesprächsführung, kollegiale Fallberatung, Resilienz	
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (2-M2); Seminar (3-M2); Seminar (4-M2)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung 2-M2 (Wintersemester): Einführung Persönlichkeitsentwicklung</u> - Vertiefung der theoretischen Grundlagen zu Rollenbildern, -erwartung, Auswirkungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit - Aufbau eines reflektierten beruflichen Selbstverständnisses in Bezug auf unterschiedliche berufsbezogene Rollen (z.B. Fachexperte/Fachexpertin, Advokatenrolle in Family und Community Care, Unternehmerin/Unternehmer, praxisanleitende Fachkraft) - Kompetenzentwicklung berufsbezogenes lebenslanges Lernen - Vertiefung: Elemente des Selbstmanagements - Wissen zu Elementen des Bildungsmanagements in Bezug auf die eigene Person und die Entwicklung anderer erweitern - Konfliktmanagement im Kontext von Führung und Selbstorganisation - Vermittlungskompetenz und Rhetorik <u>Seminar 3-M2 (Wintersemester): Lehrforschungsprojekt 1</u> Konflikte: Führungsalltag in unterschiedlichen Kontexten (klinische und ambulante Tätigkeit, Lehre, Forschung). Konfliktkonstellation, Konfliktarten, Konfliktfelder, konfliktträchtige Persönlichkeiten, Konflikteskalation und -bewältigung etc. auch unter ethischen Gesichtspunkten <u>Seminar 1-M2 (Wintersemester): Theoriegeleitete Wahrnehmung von Führung und Autorität, Verhaltenstraining für Führungsaufgaben, Supervision in Bezug zur Hebammenarbeit</u> - Vertieftes anwendungsorientiertes Wissen um Konzeptionen zu Führung/ Autorität/ Governance (good-, corporate-), Führungstheorien, Führungsstil - Konzeptionelle Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen - Persönlichkeitseigenschaften und Führung, Verhaltensweisen/ Aufgaben guter Führung - Supervision (Bedeutung, Ansätze, Selbsterfahrung) - Vermittlungskompetenz und Rhetorik im beruflichen Kontext		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - das Berufsbild <i>Hebamme</i> in Bezug auf Führungskompetenzen in unterschiedlichen Wirkstätten zu verstehen und diese weiterzuentwickeln - für verschiedene Aufgabenbereiche (Klinik, Selbständigkeit) die eigene Rolle als Führungsperson unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen zu reflektieren (z.B. Fachexpertin/Fachexperte, Unternehmerin/Unternehmer) - für sich ein individuelles Bildungsmanagement zu erschließen und in einem selbstgewählten Portfolio darzulegen - Elemente des Selbst- und Bildungsmanagements darzulegen und anhand praktischer Beispiele zu nutzen und bei anderen zu fördern - Wissen um Konzeptionen zu Führung/ Autorität/ Governance (good-, corporate-), Führungstheorien anwendungsorientiert darlegen zu können - Personalführung und -entwicklung in der Theorie darzulegen und für die Bereiche Kreißsaal, Geburtshaus und Praxis... praxisorientiert zu erläutern - Führungskultur zu verstehen und für sich erschließen zu können - Persönlichkeitseigenschaften, Verhaltensweisen/ Aufgaben von guter Führung reflektieren zu können - Einsatzfelder von Supervision zu benennen und die Bedeutung von Supervision zu erläutern								
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung 2-M2	V	O	1	3	PR		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100
	Seminar 3-M2	S	O	1					
	Seminar 1-M2	S	O	2					
		Strukturierter Projektbericht, Referat in 1-M2 (unbenotet), selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio							
Verwendbarkeit	Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 1.5 „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“								

Modultitel	Management & Führung: Steuerung von Betriebsabläufen		
Modulnummer	M3		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkt der CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Management, Selbst- und Zeitmanagement, Allgemeine und gesetzliche Grundlagen des Qualitätsmanagements, Qualitätsmanagementmodelle (DIN-ISO, EFQM, etc.), Risiko- und Fehlermanagement	
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung (2-M3); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung 2-M3 (Wintersemester): Qualitäts- und Risikomanagement, Safety initiatives, Medizinalhaftpflcht/ Rechtsmedizin, Personalführung, Business Administration</u> - Administrative Ebenen mit Bezug zum Hebammenberuf kennen und die Grundzüge der jeweiligen administrativen Leistungen praxisorientiert erlernen - BWL (Themen u.a.: Grundlagen Bilanzierung und Betriebsführung, Business Plan, Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Gesundheitsmarkt, Stakeholder im Gesundheitswesen) - Einführung in Managementtheorien - Gesundheitsmanagement (Themen u.a.: Einführung Health Management, Digital Health, Aspekte der Gesundheitsökonomie, Organisationstheorie, Aspekte der Leistungs- und Prozessplanung bei Gesundheitsdienstleistungen, Projekt- und Qualitätsmanagement z.B. im Kreißaal und in der Hebammenpraxis) - Kompetenzerweiterung Bezugswissenschaft Jurisprudenz: angewandte Rechts- und Haftungsaspekte (Themen u.a.: Grundlagen Rechtsmedizin, Haftungsrecht, Patientenrechte) - Selbst- und Zeitmanagement - Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur (Themen u.a. aktuelle Verfahren, Ergebnisse)		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - verschiedene administrative Ebenen mit Bezug zum Hebammenberuf darzulegen und die Grundzüge der jeweiligen administrativen Leistungen zu beschreiben - BWL in Grundzügen bezogen auf Klinik und Freiberuflichkeit praxisorientiert darzulegen und anzuwenden - Bereiche des Gesundheitsmanagement zu erläutern (Themen u.a.: Einführung Health Management, Aspekte der Gesundheitsökonomie, Organisationstheorie) - Aspekte der Leistungs- und Prozessplanung bei Gesundheitsdienstleistungen, Projekt- und Qualitätsmanagement in der Hebammentätigkeit, Qualitätsmanagementmodelle (DIN-ISO, EFQM, etc.) anzuwenden. - Rechts- und Haftungsaspekte in ihrer Bedeutung für die Tätigkeit der Hebamme für unterschiedliche Einsatzbereiche darzulegen - Patientenrechte zu benennen und deren Relevanz in verschiedenen Einsatzbereichen der Hebammen zu erläutern - Elemente von Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur zu kennen und in ihrer Bedeutung und Umsetzung (Beispiele) zu erläutern		
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft Weitere Lehrende: verschiedene Experten/Expertinnen aus den entsprechenden Berufszweigen		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung: Management	V	O	4	6	K	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100
	Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio								
Verwendbarkeit	Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 1.5 „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“								

3.2. Module des Studienbereichs „Vertiefte Hebammenkompetenz“

Modultitel	Vertiefte Hebammenkompetenz: Hebammentheorie - Innovative Handlungskonzepte		
Modulnummer:	H1		
Modulart:	Pflicht		
Schwerpunkt CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	nein		
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (4-H1); Seminar (5-H1)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung/Seminar 4-H1 (Sommersemester): Erweiterte Hebammentheorie und ethische Verortung</u>		
	Teil 1: Nationale und internationale Hebammentheorien - Internationale Hebammentheorien zur Durchführung komplexer Interventionen - Hebammenrollen im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse - Methoden und Konzepte der Theoriegenerierung für die aktuelle und zukünftige Hebammentätigkeit - Mögliche Paradigmen und Abstraktionsgrade - Methoden zur Entwicklung praxisnaher Hebammentheorien als Grundlage eines wechselseitigen Theorie-Praxis-Transfers, auch bei komplexen Fragestellungen - Versorgungskonzepte: z.B. Hebammensprechstunde, Hebammenkreißsaal, hebammengeleitete Geburt, Geburtshaus im Campus, etc. Teil 2: Ethik im Kontext der Hebammentätigkeit - Verfahren zur Unterstützung ethischer Entscheidungsfindung bei komplexen Interventionen (ethische Fallbesprechung, Ethikkomitee, Ethikkaffee, Ethikrat) - Ethik in Verbindung mit personalisierter Versorgung, Triage, Versorgungsungerechtigkeit (Versorgungsnotstand, Parität, etc.) - Vertiefung von Ethikkompetenzen in tabuisierten Situationen (z.B. Gewalt unter der Geburt, Compliance, etc.) - Ethikleitlinienentwicklung - Anwendungsbezogene Ethik, Individual- und Institutionsethik		

	Seminar 5-H1 (Sommersemester): Handeln in komplexen Situationen - Phänomene des Hebammenalltags: Hypothesen, Analysen und Abstraktion, Theorieentwicklung - Praktische Anwendung von Planungs-, Steuerungs- und Durchführungsinstrumenten - Einbeziehung aktueller Expertenstandards, Leitlinien, Qualitätszirkel - Schnittstellen zu anderen Gesundheitsfachberufen Gruppenarbeit im Kontext von komplexen Situationen: z.B. Kinderwunschpatientin, Essstörungen, körperliche Veränderungen in der Schwangerschaft, psychosoziale Beratung, Prävention, Früherkennung, Risikobewertung und Screening, Covid-19 positiv, mütterliche Vorerkrankungen, welche die Schwangerschaft, die Geburt und das Wochenbett beeinflussen (u.a. Asthma bronchiale, Tumorerkrankungen, Herzerkrankungen), Betreuung von Frauen mit drohender Frühgeburt, Notfälle infolge schwangerschaftshypertensionsassoziierter Erkrankungen/ Gestosen, thromboembolische Komplikationen, schwere intra-/postpartale Blutung, Dystokien/ z.B. Schulterdystokie, Beckenendlage, Förderung der physiologischen Geburt, Still- und Laktationsförderung, auch in komplexen Situationen, Betreuung von z.B. Frauen mit Migrationshintergrund, Genitalmutilation, Sprachbarrieren, Adoption, körperlichen und geistigen Behinderungen, kindliche Fehlbildungen und/oder Erkrankungen, schwierige familiäre Verhältnisse bei psychosozial belasteter Biografie.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - einen Transfer zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Praxis, oder umgekehrt herzustellen - Ethik-geleitete Entscheidungsfindungen vorzubereiten und in der interdisziplinären Diskussion zu vertreten - bereichsspezifische und -übergreifende interdisziplinäre Diskussionen zum Einsatz von Konzepten und/ oder Theorien zu gestalten - ein individuelles und abgestimmtes Beratungskonzept zu entwerfen - Aspekte der Hebammentätigkeit im interdisziplinären Kontext zu verstehen und zu gestalten - komplexe Betreuungskonzepte zu erstellen, standardisiert zu verschriftlichen und zu kommunizieren - zur hebammengeleiteten Geburtshilfe Indikationsstellungen für diagnostische Interventionen darzulegen, umzusetzen und zu vertreten								
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit, W3-Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen (Studiengangsleitung B.Sc. Hebammenwissenschaft)								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	VL 4-H1	V	O	4	6	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100
	S 5-H1	S	O						
	Benotete Hausarbeit (Gruppenarbeit), Unbenotete Gruppenreferate (ca. 45 Minuten) mit anschließender Diskussion, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio: Grundlage für die Modulnote ist die Hausarbeit, Voraussetzung für die Hausarbeit ist das Referat.								
Verwendbarkeit	Erweiterung spezifische Hebammenkompetenzen; Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 5.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II“, 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“; Ggf. auch für Studierende anderer Studiengänge geeignet								

Modultitel	Vertiefte Hebammenkompetenz: Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen		
Modulnummer:	H2a		
Modulart:	Pflicht		
Schwerpunkt CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Lernpsychologie, Lernstrategien, Lernformen, Lernmodelle, Lernhilfen, Präsentationsmethoden, Auswahl und Methoden der Praxisanleitung, Organisation der Praxisanleitung, Reflektion und Dokumentation der Anleitung, Aufgaben und Pflichten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung, gesetzliche Rahmenbedingungen, Curriculare Konzepte, Grundlagen didaktischer Modelle, Anleitungssituationen, Methoden der Anleitung, Feedback, herausfordernde Anleitungssituationen, Lernberatung, Lernbiographie, Grundlagen der Beurteilung, Bewertungskriterien, Bedeutung von Beobachtung, Beobachtungsfehler, Dokumentation von Anleitungsprozessen, Organisation und Durchführung von Leistungskontrollen, Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräche, kulturelle Sensibilität, interkulturelles Lehren und Lernen	
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (6-H2a); Seminar (7-H2a; 8-H2a)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung 6-H2a (Wintersemester): Pädagogische Psychologie und Hochschuldidaktik</u> Teil 1: Konzepte und Lehrformen der Hochschule - Aufgaben und Rollen der Hochschullehrenden - Einführung in Lernphysiologie und -psychologie, Lerntheorien - Einführung in Kommunikations-, Motivierungs- und Präsentationstechniken, Unterrichtsplanung - Gestaltung und Einsatz von Medien, effektive Vorlesungen und Vorträge (Video-Feedback, Microteaching) - Curriculare Konzepte, Methoden der Praxisanleitung - Dialogischer Unterricht in Transferseminaren, Praktika und in der Praxis (Video-Feedback, Microteaching, Skills, Simulation, Transferseminare in der Praxis, etc.) - Schwierige Situationen im Unterricht, Situationsorientiertes Lernen - Ausgewählte Unterrichtsformen (z. B. POL) - Digitalisierung in der Lehre Teil 2: Lehrende im Mittelpunkt der Hebammenausbildung - Führen-Betreuen-Beraten in der Praxisanleitung - Menschenbild, Rollenverständnis und Aufgaben eines Praxisanleiters - Kulturelle Vielfalt, interkulturelles Lehren und Lernen, kulturelle Sensibilität - Professionalität, Interprofessionalität und Wissenschaftlichkeit in der Lehre - Selbst- und Zeitmanagement - Arbeitsplatzbasiertes Lernen, Lehren und Prüfen - Organisation und Durchführung von Leistungskontrollen und praktischen Abschlussprüfungen - Kontrolle des Lernerfolgs - Prüfen und Feedback in der Praxisanleitung und curricularen Lehre		

	Seminar 7-H2a (Wintersemester): Die Hebamme als Lehrende und Wissensvermittlerin komplexer Zusammenhänge - Prozess der Praxisanleitung - Auswahl von Methoden der Anleitung - Gestaltung von Anleitungssituationen (Skills, Simulation, Einzelanleitung) - Organisation, Reflexion und Dokumentation der Anleitung - Aufgaben- und Pflichten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung, gesetzliche Rahmenbedingungen - Herausfordernde Anleitungssituationen - Transfer und Verknüpfung von Theorie und Praxis - Umgang mit dem Theorie-Praxiskonflikt - Dokumentation von Anleitungsprozessen und Prüfungen - Lernberatung, Reflexion (Feedback), Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräche - Grundlagen der Beurteilung, Bewertungskriterien, Beobachtung und Beobachtungsfehler Seminar 8-H2a (Wintersemester): Lehrforschungsprojekt 2: Praxisanleitung - Konzeption eines lehrbezogenen Projektes entsprechend aktueller Bedarfe in der medizinischen/gesundheitswissenschaftlichen Ausbildung unter Berücksichtigung allgemeiner und lokaler Rahmenbedingungen., Verortung des Projektes im gegebenen curricularen Kontext - o Recherche angemessener (medizin-)didaktischer Ressourcen sowie fachlicher und sonstiger Quellen zur Evidenzbasierung im Sinne der Wissenschaftlichkeit der Lehre - o Vorausschauende Skizzierung der Machbarkeit und Umsetzung des Projekts (z.B. Verantwortliche, Planungsschritte, Zeithorizont) - o Reflexion und Kommunikation der Herausforderungen, Potenziale und Defizite des Projektes - Erstellung eines Lehr- und Lernportfolios - o Entwerfen eines persönlichen Lehrportfolio mit Lehrerfahrung, Lehrphilosophie, Lehrqualität und lehrbezogene Weiterbildung und Auswählen aussagekräftiger Belege - o Reflexion der eigenen Lehrqualifikation und zielorientierte Darstellung der eigenen Stärken und Potentiale, sowie Gewinnung realistischer Perspektiven für die Weiterentwicklung der eigenen Lehrkompetenz
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - die Rahmenbedingungen der akademischen Hebammenausbildung an der Medizinischen Fakultät zu kennen und in ihrer Lehrpraxis zu berücksichtigen - ihre Rolle als Lehrende/r in IST und SOLL zu reflektieren - ihre eigene Wahrnehmung von Professionalität zur reflektieren und die Bedeutung von professioneller Haltung und Verhalten im wissenschaftlichen Berufsalltag von Hebammen zu schätzen - einen reflektierten Umgang mit Fehlern im beruflichen Alltag / in der Lehre / in der Forschung zu leben und eine Fehlerkultur und das Fehlermanagement auf Basis der eigenen Lehr- und Berufserfahrung zu erläutern - Kriterien der Diversität / Heterogenität unter Berücksichtigung der Ursachen und Konsequenzen von Benachteiligungen zu bewerten - Methoden / Unterrichtsformate / Strategien zur Förderung der (Inter-)Professionalität und zur Stärkung der Individualisierung einzusetzen und zu reflektieren, wie sie selber die Thematik in ihren Unterricht explizit einbauen können - Bachelorstudierende in der praktischen Lehre anzuleiten und zu begleiten - angepasst an deren Lernstand - zwecks Förderung der kritischen Selbstreflexion und unter Berücksichtigung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis, der Ethik und Patientensicherheit - Rollen und Verantwortlichkeiten in Lehr- und Lernprozess zu klären und diese in angepassten Betreuungsmodellen umzusetzen (Tutoring, Coaching, Mentoring) und dabei Neutralität und Objektivität zu wahren - eine Praxisanleitung in Teilschritten zu planen und unter Anwendung einer geeigneten Methode durchzuführen; Dabei werden in der Planung der aktuelle Aus- bzw. Weiterbildungsstand, die theoretischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation einbezogen - ihre Rolle als Lehrende und im Rahmen der Praxisanleitung als Bindeglied zwischen Aus-/Weiterbildungsstätte wahrzunehmen - Einen Lehr-/Lernprozess zu reflektieren und zu dokumentieren - Ein persönliches Lehrportfolio mit Lehrerfahrung, Lehrphilosophie, Lehrqualität und lehrbezogener Weiterbildung zu erstellen und aussagekräftige Belege hierzu auszuwählen

Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft, W2-Professur für Didaktik in der Medizin/ Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	VL 6-H2a	V	O	2	3	PR		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100
	S 7-H2a	S	O	1	3				
	S 8-H2a	S	O	1					
		Ausführliches benotetes Lehrportfolio, Unbenotete Referate/ Präsentation zum Training der eigenen Lehrfähigkeiten, selbstständige Durcharbeitung der Literatur							
Verwendbarkeit	Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 1.5 „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“								

Modultitel	Vertiefte Hebammenkompetenz: Angewandtes Lehren und Lernen im Praxisumfeld von Hebammen	
Modulnummer:	H2b	
Modulart:	Wahl (zusätzliche CP können für die Qualifikation als Praxisanleitende/r erworben werden)	
Schwerpunkt CanMeds		
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Entwicklung von der Qualifikation zur Kompetenz, Formen des Lehrens, Definition und Kriterien einer neuen Lernkultur, Auswahl und sinnvoller Einsatz von Medien, Lernen aus Fehlern, Lernberatung, Entwicklungs- und Fördergespräche, Entwicklung begleiten, Kontrolle des Lernerfolges, situationsorientiertes Lernen
ECTS-Punkte	6	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 120 h	
Moduldauer	2 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird zweimal pro Jahr im Sommersemester und Wintersemester angeboten	
Unterrichtssprache	deutsch	
Lehr- /Lernformen	Praxisbegleitung durch qualifizierte Praxisanleitende im Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft	
Modulinhalt	Erweiterung von pädagogischen, kommunikativen und fachdidaktischen Fähigkeiten im Rahmen von Präsenz- und Onlineseminaren im Kontext von Praxisanleitung. Teilnahme am Anleitungsbegleitseminar, im Rahmen dessen eine Hospitation (ca. 24 Stunden) in der klinischen Praxisanleitung von Studierenden des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft stattfindet. Dies beinhaltet die begleitete Durchführung von Simulationen, Skills - und Einzel- und Gruppenanleitungen (z.B. Mitwirkung innerhalb der interdisziplinären Ausbildungsstation) im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - das inhaltlich zur Weiterbildung in der Praxisanleitung erworbene Wissen, im Lehr- und Lernumfeld der Bachelorstudierenden (werdenden Hebammen) anwenden zu können. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung von erlerntem Wissen hin zur personalen, sozialen, fachlichen und methodischen Handlungskompetenz - zusammen mit den Anzuleitenden den Lernprozess in der Praxis zu planen und zu gestalten. Sie berücksichtigen dabei individuelle, strukturelle, situationsspezifische Bedingungen und evaluieren den Anleitungsprozess - ihre in der Lehre getroffenen Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen - Lernende zu begleiten und zu fördern, um das erlernte Wissen im praktischen Umfeld professionell anzuwenden	
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit, Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen (Studiengangsleitung B.Sc. Hebammenwissenschaft), W2-Professur für Didaktik in der Medizin/ Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in Medizin	
Verwendbarkeit	Vertiefung geburtshilflicher Kompetenzen; Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“, 5.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II“, 5.5 „Die hebammengeleitete Geburt“, 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“	

Modultitel	Vertiefte Hebammenkompetenz: Angewandte Physiologie: Vertiefte Kenntnisse		
Modulnummer:	H3		
Modulart:	Pflicht		
Schwerpunkte CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	nein		
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 8,5 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Praktische Übung (9-H3); Vorlesung (3-H3, 4-H3); Seminar (5-H3)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	Das Modul vertieft das Verständnis physiologischer Prozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als Grundlage der Hebammentätigkeit und erweitert diese um eine salutophysiologische und präventionsorientierte Perspektive.		
	I. Physiologische Grundlagen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Teil A: Grundlagenvorlesungen (Vorlesung) <i>Vermittlung zentraler physiologischer Grundlagen als Basis für das Verständnis von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.</i> - Einführung in das Modul - Einführung in Datenanalyse und -visualisierung - Grundlagen der Physiologie 1: Blut - Grundlagen der Physiologie 2: Sauerstoffversorgung von Mutter und Fetus - Grundlagen der Physiologie 3: Stoffwechsel - Grundlagen der Physiologie 4: Muskel - Grundlagen der Physiologie 5: Sinnesphysiologie		
	Teil B: Physiologisches Praktikum (Praktikum) <i>Experimentelle Vertiefung und Anwendung physiologischer Prozesse zur Überführung theoretischer Kenntnisse in funktionelle Zusammenhänge und deren kritische Reflexion.</i> - Blut - Herz und Kreislauf - Stoffwechsel - Muskel - Sinnesphysiologie		
	II. Komplexe physiologische Anpassungsprozesse bei Mutter und Kind (Vorlesung) <i>Vertiefende Analyse komplexer Anpassungsprozesse bei Mutter und Kind im Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit. Fokus ist das Verständnis von Physiologie als dynamischem Prozess sowie die Fähigkeit, gesundheitsfördernde von behandlungsbedürftigen Entwicklungen zu unterscheiden. Psychische und neurokognitive Veränderungen in Schwangerschaft und Stillzeit.</i> - Präadaptation des Fetus und Adaptation des Neugeborenen - Anatomische und funktionelle Veränderungen des Gehirns - Neuroendokrine und zelluläre Prozesse des Geburtsbeginns, der Plazentation und der Nachgeburtsphase - Einfluss von Stress auf Geburtsverlauf und Stillen - Physiologie der Geburt: Epigenetik des Fetus - Physiologie der Stillzeit: Muttermilch, Mikrobiom und bakterielle Besiedlung		

	III. Integrative Hebammenpraxis: Komplementärmedizin und fallbasiertes Arbeiten Teil A: Vertiefung und Anwendung komplementärer Ansätze (Seminar / Vorlesung) <i>Einführung und kritische Reflexion komplementärmedizinischer Verfahren im Hinblick auf Wirkprinzipien, Evidenz und Anwendbarkeit. Ziel ist die evidenzbasierte Einordnung im Kontext physiologischer und salutophysiologischer Prozesse.</i> - Einführung in die Klinische Integrative Medizin (KIM) - Klassische Naturheilkunde, äußere Anwendungen, Aromatherapie - Traditionelle Chinesische Medizin, Akupunktur und Akupressur - Homöopathie - Forschungsmethodik - Anwendungen im Kindesalter - Mind-Body-Medizin I - Mind-Body-Medizin II - Phytotherapie - Fallbeispiel I–III Teil B: Projektarbeit anhand von Fallvignetten (Projektarbeit / Seminar) <i>Anwendung der Inhalte im Rahmen fallbasierter Projektarbeit zur Entwicklung evidenzbasierter, hebammengeleiteter Behandlungsstrategien.</i> - Einführung in wissenschaftliches Präsentieren und Themenvergabe - Projektarbeit zu Fallvignetten - Abschlusspräsentation der Fallvignetten																																									
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage - grundlegende und komplexe physiologische Prozesse in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu beschreiben und in ihrem Zusammenwirken zu analysieren. - physiologische Anpassungsprozesse bei Mutter und Kind zu beurteilen und zwischen gesundheitsfördernden Entwicklungen und behandlungsbedürftigen Abweichungen zu differenzieren. - physiologische und salutophysiologische Konzepte zur Förderung von Gesundheit sowie zur Prävention von Komplikationen anzuwenden. - komplementärmedizinische Verfahren im Kontext der Hebammenarbeit hinsichtlich Wirkprinzipien, Evidenzlage und Anwendbarkeit kritisch zu reflektieren. - evidenzbasierte, hebammengeleitete Behandlungsstrategien für ausgewählte Beschwerdebilder zu entwickeln und fallbezogen zu begründen. - wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischen Handlungssituationen zu verknüpfen und daraus fundierte Entscheidungen für die Versorgung abzuleiten.																																									
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft, Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen (Studiengangsleitung B.Sc. Hebammenwissenschaft), Institut für Allgemeinmedizin, Abteilung für Vegetative und Klinische Physiologie, ggf. Fachbereich Biologie																																									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table><tr><th></th><th>Art der Lehrform</th><th>Status</th><th>SWS</th><th>LP</th><th>Prüfungsform</th><th>Prüfungsdauer</th><th>Benotungssystem</th><th>Berechnung Modulnote</th></tr><tr><td>9-H3</td><td>P</td><td>O</td><td>4,5</td><td>3</td><td rowspan="4">K</td><td rowspan="4">120</td><td rowspan="4">Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td><td rowspan="4">100</td></tr><tr><td>3-H3</td><td>VL</td><td>O</td><td>2</td><td>3</td></tr><tr><td>4-H3</td><td>VL</td><td>O</td><td>1</td><td rowspan="2">3</td></tr><tr><td>5-H3</td><td>S</td><td>O</td><td>1</td></tr><tr><td></td><td colspan="8">120-minütige Klausur, Referat (unbenotet), Protokoll der praktischen Übung (unbenotet), selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio</td></tr></table>		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	9-H3	P	O	4,5	3	K	120	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100	3-H3	VL	O	2	3	4-H3	VL	O	1	3	5-H3	S	O	1		120-minütige Klausur, Referat (unbenotet), Protokoll der praktischen Übung (unbenotet), selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio							
	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																																		
9-H3	P	O	4,5	3	K	120	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100																																		
3-H3	VL	O	2	3																																						
4-H3	VL	O	1	3																																						
5-H3	S	O	1																																							
	120-minütige Klausur, Referat (unbenotet), Protokoll der praktischen Übung (unbenotet), selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio																																									
Verwendbarkeit	Vertiefung der Kenntnisse über physiologische Vorgänge in Schwangerschaft, bei der Geburt und in der Stillzeit und deren Förderung; Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 1.3 „Grundlagen der Physiologie und Anatomie“, 2.2 „Mikrobiologie, Virologie und Hygiene“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 4.1 „Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit“, 5.5 „Die hebammengeleitete Geburt“. Ggf. auch für Studierende der Humanmedizin geeignet																																									

3.3. Module des Studienbereichs „Frauengesundheit“

Modultitel	Frauengesundheit: Frauengesundheit im Kontext der Hebammentätigkeit		
Modulnummer:	FG1		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkte CanMeds	   		
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	nein		
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (10-FG1, 6-FG1)</u> <u>Seminar (7-FG1)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<u>Vorlesung 10-FG1 (Sommersemester): Gesundheitsversorgung unter Einbezug komplexer Erkrankungen im Bezug zur Hebammenarbeit</u> - Frauengesundheitsforschung: Einführung, Gegenstand, Gesundheit von Frauen in Abhängigkeit von Lebenslage, Alter und Soziodemographie, Genetik und Epigenetik - Determinanten der Bevölkerungsgesundheit - soziale Ungleichheit von Gesundheit mit Fokus auf Schwangeren, Gesundheitsrisiken und Risikofaktoren in Abhängigkeit von sozialer Lage - Vertiefung: besondere Gesundheitsrisiken von Schwangeren (einschließlich kindlicher Risiken) - Kompetenzerweiterung: Stillen und Frauengesundheit (Themen u.a. Allergieprävention, Wochenbettberatung, Nationale Stillkommission) - Aspekte von Planetary Health und Schwangerschaft (hier: Betonung Gesundheitsrisiken, z.B. im Bezug zum Stillen) - Kompetenzerweiterung Bezugswissenschaft Medizin: detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Kenntnisstand zu Erkrankungen der Frau, die Schwangerschaftsverlauf und Geburt beeinflussen (u.a. Mütterliches Alter, Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nierenerkrankungen, Tumorerkrankungen, auch: in der Schwangerschaft neu auftretend z.B. PABC) - Kompetenzerweiterung Risikoschwangerschaft/-geburt: Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung bei kranken Schwangeren und Gebärenden in Bezug auf unterschiedliche Krankheitsbilder		

	<u>Vorlesung 6-FG1 (Sommersemester): Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsrechte</u> - Prävention von vermeidbaren Gesundheitsrisiken und Erkrankungen im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt (Präventionsformen, rechtliche Grundlagen, Screening, Inanspruchnahme) - Hebammenspezifische Gesundheitsförderung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und der Familienbildung - Aufbau von Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in der Prävention - Einordnung und Management von Beschwerden in der Schwangerschaft im Rahmen der hebammengeleiteten Geburtshilfe - Gesundheitsrechte von Frauen und im Besonderen Schwangeren und Stärkung von Gesundheitsrechten (u.a. Health Literacy) - Nationale Gesundheitsziele - Digital Health – Einsatzbereiche mit Bezug zum Hebammenberuf (Kliniktätigkeit, Freiberuflichkeit in Praxis und Geburtshaus) und Implikationen - Kompetenzerweiterung Modelle der Verhaltensänderung (u.a. Health Belief Modell; Theorie des geplanten Verhaltens) - Gesundheitsberichterstattung zur Gesundheit von Frauen und im Besonderen Schwangeren <u>Seminar 7-FG1 (Sommersemester): Gesundheitsrisiken in der Schwangerschaft</u> Studentische Referate zur Bedeutung von unterschiedlichen (vermeidbaren) Gesundheitsrisiken in der Schwangerschaft z.B. anhand des Perinataldatensatzes und anderer Quellen
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage: - detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Kenntnisstand zu Erkrankungen der Frau, die Schwangerschaftsverlauf und Geburt beeinflussen (u.a. Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Maligne Tumoren wie beispielsweise Brustkrebs), darzulegen - Schwangerschafts- und Geburtsbegleitung nicht nur bei physiologischem Verlauf, sondern auch z.B. bei Tumorerkrankungen in der Schwangerschaft (z.B. PABC) zu erläutern und an Beispielen praxisorientiert auszuführen - Unterschiede in der Gesundheit von Frauen in Abhängigkeit von Lebenslage, Alter und Soziodemographie darzulegen und in ihrer Bedeutung für Schwangerschafts- und Geburtsbetreuung zu erläutern - für die hebammengeleitete Geburtshilfe Gesundheitsrisiken und Risikofaktoren bei Schwangeren /Gebärenden zu erkennen, zugehöriges Wissen zu erschließen und in die Betreuungsplanung einzubeziehen - Möglichkeiten der Prävention von vermeidbaren Gesundheitsrisiken darzulegen und in Bezug auf unterschiedliche Aufgabenbereiche zu konkretisieren - Möglichkeiten der Prävention von Erkrankungen im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt (Präventionsformen, rechtliche Grundlagen, Screening, Inanspruchnahme) bezogen auf Mutter und Kind zu kennen und die Auswirkungen zu definieren - Einordnung und Management von Schwangerschaftsbeschwerden ausführen zu können - Gesundheitsrechte von Schwangeren und Möglichkeiten der Stärkung von Gesundheitsrechten (Health Literacy), in Bezug auf die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Hebamme, darzulegen - Einsatzbereiche und Implikationen von Digital Health darlegen und für die Praxis einordnen zu können - Modelle der Verhaltensänderung (Health Belief Modell; Theorie der Schutzmotivation; Theorie des geplanten Verhaltens; Rubikon-Modell; Transtheoretisches Modell der Verhaltensänderung) zu erläutern und Anwendungsbeispiele darzulegen - Einsatzmöglichkeiten von Daten aus der Gesundheitsberichterstattung zur Gesundheit von Frauen und im Besonderen Schwangeren zu kennen, für die Praxis zu erschließen und verschiedenen Aufgabenbereichen zuzuordnen
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	10-FG1	V	O	4	9	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100
	6-FG1	V	O	1					
	7- FG1	S	O	1					
		Hausarbeit, Referat (unbenotet) selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio							
Verwendbarkeit	Anknüpfung an folgende Module des B.Sc.-Studiengangs Hebammenwissenschaft: 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung“.								

Modultitel	Frauengesundheit: Frauengesundheit im nationalen und internationalen Dialog		
Modulnummer	FG2		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkt CanMeds			
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	nein		
ECTS-Punkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 330 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltung des Moduls wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (11-FG2), Praktikum (8-FG2)</u> Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Praktikum		
Modulinhalt	<u>Vorlesung 11-FG2 (Wintersemester): Gesundheitssysteme und Hebammentätigkeit national und international, Kulturelle und interkulturelle Werthaltungen, Global Health</u> - Global Health (Einführung, Implikationen, z.B. Herausforderungen bei der Versorgung von Immigranten und Asylsuchenden) - Diversity (Toleranz, interkultureller Betreuungsansatz, etc.) - Globale Frauen- und Kindergesundheit - Frauenrechte und Schwangerschaft - Hebammentätigkeit im Systemkontext (Pflege- und Gesundheitssysteme) bezogen auf Klinikfähigkeit und Freiberuflichkeit in Praxis/Geburtshaus (Vergleich Deutschland mit anderen Staaten in Europa) - Qualitätskennzahlen zur allgemeinen Hebammenversorgung (national/international/im Vergleich) - Hebammenversorgung in Industriestaaten (Vergleich Deutschland mit z.B. Schweiz, GB, USA, Schweden, Niederlande) - Hebammenversorgung in Schwellen- und Entwicklungsländern (z.B. Iran, China, Indien, Afrika) - Planetary Health <u>Praktikum 8-FG2 (Sommer- oder Wintersemester): Praktikum (In-/ Ausland, Individualwahl), 6-8-wöchig</u> - Konkretisierung: Praxisumfeld, Kriterien für die allgemeine und individuelle Auswahl von Einsatzorten - Konkretisierung: Aufgabenstellung im Rahmen des Einsatzes (allgemein und individuell, Orientierung an Portfolio) - Als vorbereitetes Referat: Präsentation des geplanten individuellen Einsatzortes mit Fragestellungen - Vorbereitende Planung des Projektberichts allgemein und individuell (zu behandelnde Aspekte, Fragestellungen) - Praktikum am Einsatzort (mit Projekttagbuch)		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage - Implikationen von Global Health zu benennen und im Praxisbezug zu erläutern - Besonderheiten bei der Versorgung von Immigrantinnen und Asylsuchenden darzulegen und Konzepte zur Betreuung anzupassen - Frauengesundheit im Kontext internationaler Gesundheitssysteme und Gesellschaften zu verstehen - für die hebammengeleitete Geburtshilfe relevante Frauenrechte benennen und für Beratung und Betreuung auszuführen - Qualitätskennzahlen zur Geburtshilfe und Hebammentätigkeit national und international zu erschließen, kritisch zu bewerten, in die Praxis einbeziehen und Qualitätsmaßnahmen darauf ausrichten zu können, Praxis zu erschließen und verschiedenen Aufgabenbereichen zuzuordnen - für neue anwendungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen zu definieren - geeignete Mittel und Wissen zur Bewältigung neuer Aufgaben zu erschließen - die eigene fachliche Entwicklung und die anderer gezielt zu fördern - Interdisziplinäre und interkulturelle Dialoge kompetent zu führen								
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	11-FG2	V	O	2	3	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	25
	8-FG2	P	O	0	9	PR		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	75
		11-FG2: Hausarbeit 8-FG2: strukturierter Praktikumsbericht Selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio							
Verwendbarkeit									

3.4. Module des Studienbereichs „Vertiefte Forschungskompetenz“

Modultitel	Vertiefte Forschungskompetenz: Wissenschaftstheorien und -methoden		
Modulnummer	F1		
Modulart	Pflicht		
Schwerpunkt CanMeds	  		
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	ja	Forschungsprozess, PIKE-Schema, Literaturrecherche, Auswertung und Bewertung von Studien, Assessment-Instrumente und Gütekriterien, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 210 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird zweimal pro Jahr im Sommersemester und Wintersemester angeboten		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen	<u>Vorlesung (9-F1, 1-F1, 2-F1)</u> Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit, Praktikum, Blended Learning		
Modulinhalt	<u>Vorlesung (mit SPSS-Übungen) 9-F1 (Sommersemester /Wintersemester):</u> Wissenschaftstheorien, -methoden: - Wissenschaftstheorien und Wissenschaftsethik - Anwendungsfelder und Methoden der Biostatistik: - o Vertiefung deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung (unabhängige Ereignisse, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Additions- und Multiplikationssatz, Bayes-Theorem), Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen von Verteilungsparametern, Testen von Hypothesen, Konfidenzintervalle, Stratifikation und Confounding, Befragungen - o Übersicht über die gebräuchlichsten Regressionsmodelle - o Grundlagen der Überlebenszeitanalyse, Statistische Grundlagen von Meta-Analysen - o Angewandte Biostatistik mit Biostatistik Software (z.B. SPSS) - o Studiendesigns (Mixed methods, u.a.) - o Assessment-Instrumente und Gütekriterien		
	<u>Vorlesung (mit SPSS-Übungen) 1-F1 (Sommersemester/ Wintersemester):</u> Epidemiologische Forschung - Epidemiologische Arbeitsmethoden und Studientypen - deskriptive Epidemiologie - Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung - Epidemiologische Maßzahlen und Effektschätzer: Prävalenz, Inzidenzdichte, kumulative Inzidenz, Relatives Risiko, Incidence Rate Ratio, Risikodifferenz, Odds Ratio, Attributables Risiko, NNT, Risikokommunikation von Effektschätzern - Typen epidemiologischer Studien <u>Vorlesung 2-F1 (Sommersemester /Wintersemester) Wissenschaftskommunikation:</u> - Formulierung von Forschungsfragen (z.B. PIKE-Schema = Patient, Intervention, Kontrollintervention, Ergebnis) - Durchführung von wissenschaftlichen Studien (Studienprotokoll, Ethikantrag) - Literaturrecherche - Wissenschaftliches Schreiben - Auswertung eigener Forschungsergebnisse - Auswahl geeigneter Zeitschriften, Fundraising		

	- Anleitung zur Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungs- oder Qualitätsprojektes, Sammlung und Auswertung geeigneter Daten, Abfassung eines Papers								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage ihre wissenschaftliche Arbeit mit Bezug zur Hebammentätigkeit - in Grundzügen zu erläutern - mit Methoden der Biostatistik darzulegen, zu bewerten und in Forschungsarbeiten einzusetzen - in SPSS anwendungsorientiert darzulegen - mit einfachen Befragungen (z.B. für Forschung, Qualitätsmanagement) zu planen und durchzuführen - mit Inhalten und Methoden der Epidemiologie in Grundzügen darzulegen - über epidemiologische Daten für neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben zu erschließen und das eigene Handeln in Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnisse auszurichten - im Kontext der Gesundheitsberichterstattung zu reflektieren und Wissen daraus für die verschiedenen Bereiche (Klinik, Selbstständigkeit in Praxis und/oder Geburtshaus) zu erschließen - mit Hilfe ihrer vertieften Kenntnisse zur Durchführung von Befragungen darzulegen - durch Forschungsarbeiten zu verschriftlichen - durch einfache Forschungs- und Qualitätsprojekte zu planen und durchzuführen								
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft, W3-Professur Population-Based Medicine								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	9-F1	V	O	2	6	K	180	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	66,6
	1-F1	V	O	3					
	2-F1	V	O	1	3	WP		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33,3
		9-F1 und 3.1-F1: gemeinsame Klausur 2-F1: wissenschaftliches Paper (die jeweils am besten bewerteten Paper werden auch publiziert) Selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, Reflexion im Lernportfolio							
Verwendbarkeit									

Modultitel	Vertiefte Forschungskompetenz: Masterarbeit und Kolloquium								
Modulnummer	F2								
Modulart	Pflicht								
Schwerpunkte CanMeds	   								
Inhalte Qualifikation Praxisanleitung	nein								
ECTS-Punkte	24								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 720 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 690 h					
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird zweimal pro Jahr im Sommersemester und Wintersemester an- geboten und richtet sich primär an Studierende des 3. Fachsemesters								
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch								
Lehr- /Lernformen	Masterarbeit, Präsentation								
Modulinhalt	eigenständige Erstellung einer Masterarbeit, ca. 60 Seiten (Bearbeitungszeit 6 Mo- nate), ggf. resultierend aus Modul F1 <u>3.3-F2:</u> Kolloquium für MasterkandidatInnen (freiwillig)								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage - eigenständig eine forschungsrelevante Fragestellung zu entwickeln und in ein Forschungsdesign zu überführen - eigenständig einen Forschungsprozess zu planen, durchzuführen und zu do- kumentieren - Befunde differenziert zu präsentieren, diese problematisieren und in ihrem Stellenwert für die Disziplin einschätzen zu können - Forschungsvorhaben und -befunde in den Kontext der Disziplin einzuordnen und vor dem aktuellen Diskussionsstand kritisch zu beurteilen - ihre Forschungsergebnisse vor einem Publikum in englischer Sprache zu prä- sentieren und zu verteidigen								
Modulverantwortung	W3-Professur Master Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Masterarbeit	-	O	-	21	MA		Schulnoten mit 0,3-Ab- stufung	87,5
	Defensio	V	O	-	3	MP	15	Schulnoten mit 0,3-Ab- stufung	12,5
Verwendbarkeit	Kolloquium für MasterkandidatInnen ggf. auch für DoktorandInnen der Medizinischen Fakultät geeignet								